

## Newsletter 2021



Landkreis Dachau  
*...beste Gegend.*

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
liebe Netzwerkpartnerinnen und Netzwerkpartner,

mit der heutigen Ausgabe möchten wir Ihnen ein kurzes Update geben und Sie auf kommende Veranstaltungen bzw. Aktionen aufmerksam machen.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

---

Um den Newsletter abzubestellen oder die Einwilligung zur Speicherung Ihrer E-Mailadresse zu widerrufen, schicken Sie bitte eine E-Mail an [bildung@lra-dah.bayern.de](mailto:bildung@lra-dah.bayern.de)

**Dardan Kolic**  
Bildungsmanager

Tel.: 08131 / 74-412

E-Mail: [dardan.kolic@lra-dah.bayern.de](mailto:dardan.kolic@lra-dah.bayern.de)

**Aferdita Pfeifer**

Integrationsbeauftragte

*Interkommunale Vernetzungsplattform für die  
Integration von Migranten*

Tel: 08131 / 74 1853

E-Mail: [aferdita.pfeifer@lra-dah.bayern.de](mailto:aferdita.pfeifer@lra-dah.bayern.de)



Vernetzungsplattform für die  
Integration von Migranten



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

## Hinweise

### DB-Vorlesekofter voller Bücher zu vergeben!



„In schweren Situationen können Geschichten ablenken, aufheitern und manchmal sogar Lösungen anbieten (...) Langweile wird zum Fremdwort, wenn man in der Fantasie verreisen kann. (StiftungLesen)

Sie haben ein Vorleseprojekt und arbeiten mit Kindern / Schüler:innen und hätten gerne einen Koffer voller Bücher für Ihre Einrichtung?

Dann können Sie sich für einen Vorlesekofter mit 20 Büchern für Kinder zwischen zwei und zehn Jahren bewerben - bis zum **15. Dezember** und nur so lange der Vorrat reicht!

Was Sie dafür tun müssen? Gemeinsam mit den Kindern / Schüler:innen in ca. fünf Zeilen beschreiben, was „Vielfalt“ bedeutet und an die Integrationsbeauftragte des Landkreises [Integration@lra-dah.bayern.de](mailto:Integration@lra-dah.bayern.de) schicken.

#### Beispiele:

Den ersten Vorlesekofter erhielt das Kinderhaus Rappelkiste der AWO Dachau.

Sabine Händlmayer, Leiterin der Rappelkiste, freute sich sehr über die zusätzlichen Bücher für „ihre“ Kinder.

Antworten der Kinder – „Vielfalt“ bedeutet für mich:

*da spricht jeder eine andere Sprache – deutsch / nicht deutsch – es ist schön ☺  
jedes Kind wohnt woanders (bei uns aktuell Thema Stadt)  
Kinder schauen nicht ganz gleich aus die eine Erzieherin hat Locken, die andere lange Haare – und die Pullover sind nicht immer gleich einer von den Erziehern sagt was anderes – was aber der andere schon gesagt hat.*



Foto © LRA Dachau: Sibylle Wiedmuth, stellvertretende Kita Leitung Caritas-Zentrum Dachau, Aferdita Pfeifer



Foto © LRA Dachau Aferdita Pfeifer, Sabine Händelmyer

#### Grundschule Schwabhausen

... „Was bedeutet Vielfalt für mich?  
Jeder ist anders, alle sind gleich;  
Unterschiedliche Menschen, die alle wertvoll sind“...



Foto © Katrin Herrmann: Aferdita Pfeifer, Integrationsbeauftragte; Daniela Artmann, Rektorin der Grundschule Schwabhausen, Maya und Hannah (4. Klasse)

## Integrationspreis 2021 - Der Asyl- und Integrationsbeirat im Landkreis Dachau sucht weitere Projekte mit Leuchtturmcharakter



So wie der „Azubi Treff“ aus dem Jahr 2019 oder das „Mitfahrbanker!“, eine Mitfahrgelegenheit am Bahnhof Altomünster aus dem Jahr 2020.

Diese Projekte zeigen wie sich Bürger:innen, Schulen, Vereine oder Projekte klar zu Integration positionieren und einen wichtigen Beitrag für die Gesellschaft leisten.

**Auch in diesem Jahr verleiht der Beirat im Landkreis Dachau den Integrationspreis.**

Bewerben können sich alle, die sich für die Integration von Menschen mit Migrationsgeschichte einsetzen: Institutionen, Unternehmen, Vereine, Projekte oder Initiativen sowie Einzelpersonen. Ausgenommen sind Mitglieder des Beirats. Als Anerkennung für das Engagement ist der Preis mit 500 Euro dotiert. Engagierte können sich selbst bewerben oder auch von Dritten vorgeschlagen werden. Wichtig ist, dass

- Das Engagement im Landkreis Dachau stattfindet
- Das Engagement nachgewiesen werden kann
- Ein Motivations schreiben verfasst wird (selbst oder Dritte)

**Bewerbungsende ist der 30. November 2021.**

Weitere Informationen sowie das Bewerbungsformular sind unter <https://www.landratsamt-dachau.de/integrationsbeirat> zu finden

### Bisherige Verleihungen



2019: Der "Azubi-Treff" erhielt den mit 500 Euro dotierten Preis des Asyl- und Integrationsbeirates im Landkreis Dachau.  
Foto © LRA Dachau



Foto © LRA Dachau. 2020 ging der Preis an das „Mitfahrbanker!“

# Rück- und Ausblick

## Info-Abend für Unternehmen - Internationale Fachkräfte beschäftigen



Foto © LRA Dachau. Die Integrationsbeauftragte, Aferdita Pfeifer, leitet in die Thematik ein.

Am 21. Oktober informierte das Landratsamt Unternehmer:innen und Interessierte zum Thema **Fachkräfteeinwanderungsgesetz**: Neuerungen, Eckpunkte und praktische Umsetzung. Darüber hinaus ging es um das Querschnittsthema **Deutschkenntnisse**. Auch ein bestpractice Beispiel durfte an dem Info-Abend nicht fehlen.



Foto © LRA Dachau. Daniel Osalaja (Fachinformationszentrum Einwanderung München) erläuterte neue Regelungen und Möglichkeiten zum neuen Fachkräfteeinwanderungsgesetz

Daniel Osalaja erläuterte neue Regelungen und Möglichkeiten zum **Fachkräfteeinwanderungsgesetz** (FEG), das im März 2020 in Kraft getreten ist. Mit dem neuen FEG, wird der Rahmen für die Einwanderung von qualifizierten Fachkräften aus Ländern außerhalb der EU, also auch Drittstaaten, nach Deutschland erweitert. Dadurch können Fachkräfte mit beruflicher, nicht-akademischer Ausbildung zur Arbeitszwecken leichter nach Deutschland einwandern.

Eine zentrale Neuerung für Drittstaaten ist unter anderem das **beschleunigte Verfahren**. Was bedeutet das für die Unternehmen? Arbeitgeber können mit einer Vollmacht der Fachkraft ein beschleunigtes Fachkräfteverfahren bei der zuständigen Ausländerbehörde in Deutschland einleiten, das die Dauer des Verwaltungsverfahren bis zur Erteilung des Visums deutlich verkürzt: Gesamtdauer von vier Monaten, sofern alle Unterlagen vollständig sind. Die Kosten für das beschleunigte Fachkräfteverfahren bei der Ausländerbehörde liegen bei 411,- Euro (plus Kosten für das Anerkennungsverfahren und Visum).

Auch für die potenzielle Fachkraft selbst bedeutet dies, dass der Einstieg in den Arbeitsmarkt erleichtert wird. Voraussetzungen: Die qualifizierte Fachkraft muss einen Arbeitsvertrag bzw. ein konkretes Arbeitsplatzangebot und eine in Deutschland anerkannte Qualifikation

vorweisen. Neu ist auch, dass die sog. Vorrangprüfung durch die Bundesagentur für Arbeit (BA) entfällt. Das heißt, es muss nicht mehr geprüft werden, ob für den konkreten Arbeitsplatz eine Bewerber:in aus Deutschland oder der EU zur Verfügung steht. Die Prüfung der Arbeitsbedingungen durch die BA bleibt weiterhin erhalten. Auch die Beschränkung auf Engpassberufe entfällt. Das neue Gesetz umfasst auch den Familiennachzug der ausländischen Fachkraft.

Herr Salaja verweist auf das Beratungsangebot der MigraNEt Fachinformationszentren Einwanderung. Die Unternehmen und potenzielle Arbeitnehmerinnen wie auch Kommune nutzen können:

#### [Beratungs- und Unterstützungsangebot für KMU / Kommunen](#)

- Umfassende Information und Erstberatung
- Beratung zur Anerkennung
- Beratung zur Qualifizierung
- Beratung zu aufenthaltsrechtlichen Fragen
- Prozessbegleitung und -unterstützung
- Organisation von Veranstaltungen

Dies helfe allen beteiligten Stellen, auch den Ausländerämtern, da dadurch dafür gesorgt werde, dass jeder Antrag vollständig ist, bevor er bei der Anerkennungsstelle eingereicht wird. Das spare Zeit, so Salaja.

Frau Gazdic und Herr Teich vom Helios Amperklinikum Dachau stellten ihr erfolgreiches Integrationsmanagement vor. Frau Gazdic, Anerkennungsmanagerin, betreut die internationalen Mitarbeiter:innen von der Ankunft am Flughafen bis zur Erlangung der Anerkennung und darüber hinaus. Das Helios Amperklinikum Dachau bietet hausinterne und passgenaue Deutschkurse für die Belegschaft in Dachau und Indersdorf an. Frau Batic-Dautovic, Deutschlehrkraft im Klinikum, und Frau Gazdic sind stolz, dass auch die C1-Kurse so gefragt sind. Dies bestätige das Interesse der Mitarbeiter:innen (auch über das für die Anerkennung nötige B2-Niveau hinaus) lernen zu wollen. „Die Kolleg:innen möchten sich weiterentwickeln“.

Andrea Pufahl vom MigraNet – IQ Netzwerk Bayern gab Einblick in das Querschnittsthema Deutschkenntnisse am Arbeitsplatz. Mit konkreten Beispielen brachte Frau Pufahl den Unternehmen Methoden näher, die Arbeitgeber nutzen können, um Mitarbeiter:innen im Hinblick auf die Sprache und darüber hinaus zu stärken.

Auch das Thema Wohnen wurde angeregt diskutiert. Angaben von Arbeitgeber:innen machen deutlich, dass Personen mit Migrationsgeschichte es noch schwerer haben, eine Wohnung zu finden: es helfe auch nicht immer, wenn sich Arbeitgeber der Sache annehmen. Die Wohnsituation bleibt weiterhin schwierig, dem entsprechend schwierig sei auch die Mitarbeiterbindung, so ein Arbeitgeber aus dem Bereich Pflege.

Alle Referent:innen bieten sich gerne als Ansprechpartner:innen an. Dies kann über die Integrationsbeauftragte organisiert werden.

## Bericht "Integration im Landkreis Dachau"



Juli: Der zweite Bericht 2020 „Integration im Landkreis – Schlüsselfaktoren Bildung und Arbeit“ ist erschienen. Dieser enthält Zahlen, Fakten und Einschätzungen zur Bildung, Ausbildung und Arbeit von Neuzugewanderten im Landkreis.

## Impfkampagne in verschiedenen Sprachen – Gemeinsam gegen Corona

Landkreis (Fachbereich EBI) hat im Rahmen des Projektes „*Vernetzungsplattform für die Integration von Migranten*“ / Integrationsbeauftragte im August einen Film in verschiedenen Sprachen) erstellt, um die Impfangebote im Landkreis bekannter zu machen.

Auf der [Webseite](#) des Landratsamtes können Sie alle 12 Videos einsehen.

... auf Russisch



... auf Türkisch



... auf Spanisch



... auf Albanisch



... auf Englisch



... auf Französisch



... auf Bayrisch



... auf Griechisch



... auf Bosnisch



... auf Arabisch



... auf Italienisch



... auf Polnisch



## Elternbriefe in verschiedenen Sprachen erstellt

Die **AG Schule und Bildung** des Asyl- und Integrationsbeirates im Landkreis Dachau hat gemeinsam mit dem Bildungskordinator für Neuzugewanderte und Kulturdolmetscher:innen aus dem Dachauer Forum und der Caritas Elternbriefe in verschiedenen Sprachen erstellt. Dadurch wird sichergestellt, dass wichtige Informationen Eltern und Erziehungsberechtigte neu zugewanderter Schüler:innen erreichen.

In einem Pilotprojekt an der Grundschule Dachau-Ost wurden erstmalig der Elternbrief im neuen Schuljahr in zehn Sprachen übersetzt. Außerdem haben Lehrer:innen, die Jugendsozialarbeit und die Stelle „Migration“ am Schulamt eine „Wortschatzliste für Lehrer:innen“ sowie "Anforderungen an Schüler:innen und Eltern" verfasst, die auch von den Kulturdolmetscher:innen übersetzt wurden. Das Schreiben umfasst unter anderem die Schul- und Fehlzeiten sowie Alltagsthemen wie z.B. Materialliste, Brotzeit, Hausaufgaben, Elternabende und vieles mehr.

Durch eine Nummerierung der Textbausteine können diese Schreiben und die Übersetzungen auch von anderen Schulen nach ihrem Bedarf angepasst werden, da die Inhalte leicht zuzuordnen sind. Über die Stelle "Migration" im Schulamt erreicht dies auch andere Schulen und Lehrer:innen. Im Laufe des Schuljahres möchte die AG Schule und Bildung auch die Kindertageseinrichtungen ansprechen.

## Elternbefragung im Landkreis Dachau



Foto © LRA Dachau

In der Corona-Krise hat sich vieles verändert. Es gab Kontaktbeschränkungen, Schulen und Kindertageseinrichtungen durften nicht wie gewohnt besucht werden und Kinder hatten auf einmal weniger Möglichkeiten sich mit Freunden zu treffen.

Um zu erfahren, wie sich der Alltag von Kindern und deren Familien in dieser sehr speziellen Situation im Kindergarten-/Grundschuljahr 2020/21 verändert hat und wie Kinder und Eltern damit umgegangen sind, haben wir eine Elternbefragung, durchgeführt.

In der Elternbefragung, die vom 14. September bis zum 28. September 2021 durchgeführt wurde, haben 1088 Eltern teilgenommen.

Die Ergebnisse finden Sie auf der [Webseite des Landratsamtes](#)



## 🔗 Veranstaltungsreihe „Raum für Begegnung (Bildung)“

Mit der kürzlich gestarteten Veranstaltungsreihe „Raum für Begegnung (Bildung)“ erwartet Eltern und Interessierte mit und ohne Migrationsgeschichte eine große Themenauswahl – von guten Apps für Kinder bis hin zu Methoden, wie das Selbstbewusstsein der Kinder gestärkt werden kann.

Teilnehmende können dabei mit unterschiedlichen Referent:innen in Austausch gehen, wie z.B. Digitaltrainer:innen, Therapeut:innen, Psycholog:innen, Pädagog:innen und viele mehr.

Die Veranstaltungen sind **kostenfrei** und finden **digital** statt.

Die ersten Veranstaltung stießen bereits auf großes Interesse. Auch die kommenden Veranstaltungen sind stark nachgefragt.

In diese Reihe ordnet sich auch die Veranstaltung am Dienstag Abend:

### Online-Workshop - Mehrsprachigkeit in der Familie - Wie können Kinder gut mit mehreren Sprachen aufwachsen?

Durchgeführt wurde dieser vom **Dachauer Forum** in Kooperation mit dem Landratsamt.

Der Workshop beschäftigte sich damit wie zwei oder mehrere Sprachen im Alltag gut funktionieren. Frau Dr. Joana Wolfspurger, akademische Sprachtherapeutin und wissenschaftliche Mitarbeiterin in einem Projekt, das untersucht, was Kinder in Kindergärten brauchen, damit sie Mehrsprachigkeit gut gelingt.

Wolfspurger betonte, dass Mehrsprachigkeit keine Ausnahme ist sondern die „Normalität“ in Deutschland. Immer mehr Kinder wachsen mit mehr als einer Sprache auf. Dabei sind 60 Prozent der drei- bis sechsjährigen mehrsprachigen Kinder mit Migrationshintergeschichte und 40 Prozent ohne Migrationsgeschichte.

Wolfspurger erklärte im online-Workshop wie Eltern ihre Kinder unterstützen können. Sie gab Tips für Familien, um Mehrsprachigkeit im Alltag gut zu integrieren. Dabei ging sie auch auf Fragen wie „*muss ich Deutsch mit meinem Kind sprechen?*“ ein. Die Antwort darauf ist individuell. Ein Kind lernt auch dann die deutsche Sprache richtig, wenn es erst im Kindergarten lernt. Allerdings ist es dafür wichtig, „regelmäßig und genug Stunden am Tag im Kindergarten zu sein. Bei guten Voraussetzungen hole das Kind es innerhalb 18 Monaten nach. Das heißt, die Antwort ist Nein. Mann muss nicht zwangsläufig – vor allem dann nicht,

wenn man die Sprache selbst noch nicht gut beherrscht. Allerdings ist es wichtig, dem Kind zu signalisieren, dass die deutsche Sprache wichtig ist, so die Sprachtherapeutin.

Frau Wolsperger räumte auch mit den Vorurteilen auf, dass mehrsprachige Kinder später anfangen zu sprechen. Laut dem aktuellen wissenschaftlichen Kenntnisstand lernen mehrsprachige Kinder vergleichbar mit einsprachigen Kindern sprechen: Kinder können sehr gut gleichzeitig zwei und mehr Sprachen lernen, so die vorherrschende Meinung in der Wissenschaft.

#### **Weitere Veranstaltungen:**

- 08.12.2021 - Unterstützungsmöglichkeiten in Krisenzeiten
- 20.01.2022 - Links oder rechts oder andersrum?
- 21.02.2022 - Vorlesen – die Basis für Lesefreude
- 21.03.2022 - Verstehen – Sprechen – Lesen – Schreiben
- 05.05.2022 - Zu viel Lob oder zu wenig Ermutigung?
- 07.07.2022 - Übergang Kita-Grundschule

Eltern und Interessierte können sich für diese und weitere Veranstaltungen auf unserer Webseite [www.landratsamt-dachau.de/bildungsmanagement](http://www.landratsamt-dachau.de/bildungsmanagement) oder unter [bildung@lra-dah.bayern.de](mailto:bildung@lra-dah.bayern.de) anmelden.

Dort sind auch detaillierte Informationen zu den Veranstaltungen und den Referent:innen enthalten.